



# Personal Controlling Portal

einfach steuern – digital!

Kennen Sie das? Ein Termin jagt den anderen und im täglichen Wirbelsturm haben Sie für Personal- und Zielgespräche häufig keine valide Informationsbasis zur Hand. Vor allem dann nicht, wenn es um den „richtigen“ Personalbedarf geht. Der „richtige“ Stellenplan ist sowohl fachlich als auch emotional eine der strittigsten Fragen im Managementalltag. Mit rund 65% sind die Personalaufwendungen zudem der größte Kostenblock. Ein fortschreitender Fachkräftemangel, ein überdurchschnittlich steigendes Personalkostenniveau sowie zunehmende Struktur- und Tarifierforderungen stehen nur exemplarisch für die Komplexität im Personalmanagement in Krankenhäusern. Das Personalcontrolling kann bei der Gestaltung der Personalkosten oftmals nicht weiterhelfen, da es sich auf Plan-Ist-Abgleiche und deren Ursachen beschränkt. Die Frage nach dem objektiv „richtigen“ Bedarf kann nicht beantwortet werden. Trotz der hohen Bedeutung, der immensen Komplexität und des hohen Streitpotenzials bekommen Sie die Steuerung nicht wirklich in den Griff? Die Zahlen-, Daten- und Faktenlage ist wenig belastbar und auch selten aktuell? Je mehr die Diskussion auf „Bauchge-

fühlen“ fußt, desto schwieriger wird es, die Wirtschaftlichkeit in die Betrachtung einzubeziehen. Am Ende bleibt oftmals nur stehen: Im Zweifel für die medizinisch-pflegerisch Verantwortlichen. So baut sich über den Zeitverlauf immer wieder und kontinuierlich eine Schiefelage zwischen dem Leistungs- und dem Erlösniveau und damit den hierfür eingesetzten Personalaufwendungen auf. Werden die Differenzen zu groß, kommt der Gutachter und erstellt eine Analyse zum Personalbedarf: Ein Foto der jüngeren Vergangenheit. Alle fünf bis acht Jahre half früher eine Personalbedarfsermittlung dabei, die Personalkosten ins Lot zu bringen. Heute kann keiner mehr fünf bis acht Jahre warten. Aber Kosten und Aufwand verhindern auch, dass jedes Jahr ein solches Foto aufgenommen werden kann. Die Auflösung dieses Dilemmas haben wir uns zu eigen gemacht: Wäre es nicht schön, wenn es eine Möglichkeit gäbe, den Grundsatz: „Mit dem richtigen Personal, zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort, die richtigen Dinge tun“ in das laufende Controlling und in Planungen einzubinden? Wäre es nicht gut, wenn aus einem vergangenheitsbasierten Foto ein zukunftsorientierter Film wird?

## Vom Foto zum Film – das Personal Controlling Portal

Das Personal Controlling Portal (PCP) ist eine digitale Anwendung zur Optimierung von Controlling Prozessen im Personalmanagement von Krankenhäusern. Das PCP bietet ein kontinuierliches und zeitnahes Monitoring des Personaleinsatzes und fokussiert dabei auf Soll-Vorgaben, die an den tatsächlich erbrachten Leistungen orientiert sind. Das heißt, Ihre individuellen Leistungen, Erlöse, Aufwendungen und Struktur-

merkmale sind alle gleichermaßen einbezogen. Die Anwendungen sind dynamisch und bilden Veränderungen in Organisation und Struktur in den Soll-Vorgaben mit ab. Planungen und Simulationen erlauben einen qualifizierteren Blick in die Zukunft. Die Qualität des Personal Controllings steigt dabei auf ein Niveau, das ein Krankenhaus für sich betrachtet nicht erreichen kann.



## Das Personal Controlling Portal für die einfache Steuerung

- » Digitales BI-Tool zur Fortschreibung des Personalbedarfes, der zu Leistungen und Erlösen passt
- » Personalbedarf auf Knopfdruck: Automatisierte Datensammlung und -verarbeitung
- » Monatliches Reporting zum Ist (inklusive Überstunden und Honorarkräfte) im Vergleich zum angemessenen Personalbedarf und zu Ihrem Plan
- » Anwendbar auf alle Dienstarten und Kostenstellen des Krankenhauses
- » Einfache Simulationsmöglichkeiten für Routine- und/oder Gestaltungsgespräche mit den Führungskräften
- » Komfortable Planungsmöglichkeit für z. B. die Wirtschaftsplanung
- » Nachweislich sicherer Betrieb und sichere Umgebung
- » Kontinuierlicher inhaltlicher Support bei relevanten Struktur- und Organisationsveränderungen

## Vom Foto zum Film? Einfacher ist manchmal besser!

Die Datenlage, die Organisation, die Strukturen und die Rahmenbedingungen sind von Krankenhaus zu Krankenhaus teilweise sehr unterschiedlich. Wie kann da eine Software ständig den individuellen Bedarf bestimmen – und das aus mehreren Blickwinkeln? Unsere Antwort: Eine Software gar nicht! Aber unser Business-Intelligence-Tool, kombiniert mit einem erprobten Managementprozess, in Verbindung mit einer vorherigen und einmaligen Personalbedarfs-ermittlung. Eine Personalbedarfsermittlung ist eine Methodik zur Bewertung des Personaleinsatzes vor dem Hintergrund des Leistungsniveaus, der Organisation und der individuellen Strukturen. Die Erhebung, die zeitliche und inhaltliche Abgrenzung der relevanten Daten sowie die Erfassung und Würdigung der Aufbau- und Ablauforganisation sind zwar aufwendige aber auch lohnenswerte Prozesse. Sie erhalten ein detailliertes und bedarfsadaptiertes Bild, mit vielen validen und steuerungsrelevanten Informationen. Dieses Foto muss einmal aufgenommen werden. Es ist

die Grundlage für das PCP. Je schärfer und detailgetreuer dieses Foto ist, umso qualitativ besser wird der Film. Durch eine deutliche Reduktion der Komplexität, einhergehend mit der Herstellung von sachlogischen Beziehungen zwischen einzelnen Leistungen, Leistungsbereichen und -positionen sowie der individuellen Abbildung der relevanten Strukturen und Abläufe haben wir eine Systematik entwickelt, die fortschreibungs- und planungsfähig ist. Es entstehen zu jedem beliebigen Zeitpunkt mit wenig Aufwand weitere Fotos, die schließlich im Routinealltag zum Film werden. Dabei verwenden wir ausschließlich im Controlling bereits vorhandene Daten, die nach Kostenstellen unterschieden aus den Systemen abgerufen werden können. Welche Daten das sind, besprechen wir gemeinsam mit Ihnen. Damit ist sichergestellt, dass keiner mehr im Krankenhaus manuell Daten einsammeln und eingeben muss. Datensammlung und -verarbeitung sind automatisiert, unerheblich ob sie aus einer oder aus mehreren Quellen stammen.



## Personalbedarfsermittlung

*Je nach Krankenhausgröße und -komplexität*

- » ca. 100 bis 250 Berechnungen (Dateien)
- » ca. 30.000 bis 70.000 Eingabedaten
- » bis zu 40 Datenquellen (digitale & analoge Leistungsstatistiken)
- » Informationsverarbeitung aus ca. 90 bis 180 Erhebungs- und Validierungsgesprächen mit den Kostenstellenverantwortlichen
- » kostenstellenbezogene Ermittlung und Bewertung relevanter Struktur- und Organisationsmerkmale



- + Hohe Detailtreue
- + Individuell
- + Valide
- + Mehrere Blickwinkel
- Einmalig (nicht fortschreibungsfähig)



## Personal Controlling Portal

*Referenzkrankenhaus (ca. 1.000 Betten)*

- » 1 Tool für alle Berechnungen
- » ca. 1.350 Routine-Controlling-Daten zur Fortschreibung
- » 1-4 ausschließlich vorhandene Datenquelle/n
- » automatisierte Datenabfrage (SQL, Mappingtabellen einmal modelliert)
- » automatisierte Berechnungsprozesse mit Prüfalgorithmen
- » hinterlegtes Reporting für alle Kostenstellen



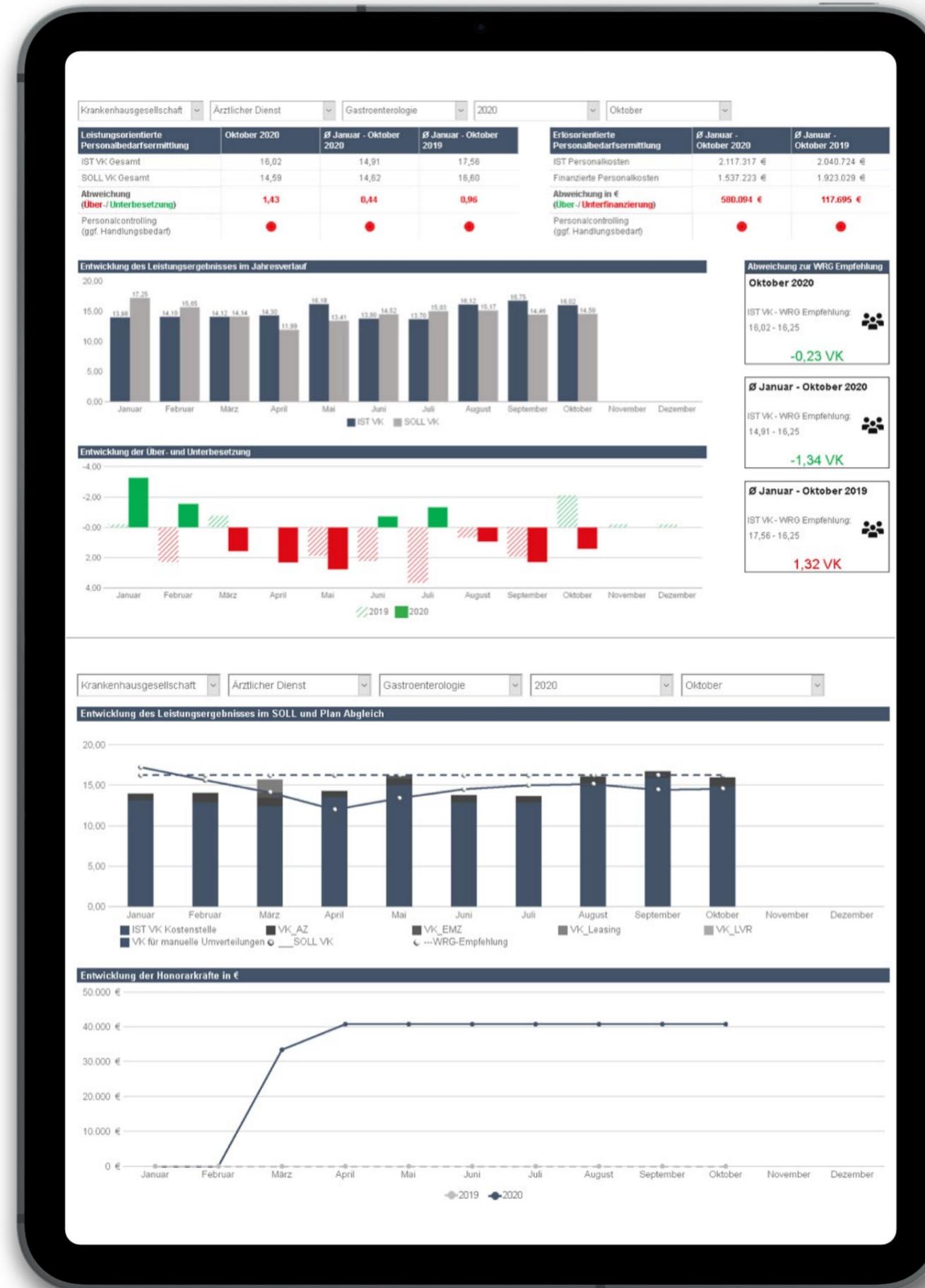
- + Hohe Detailtreue
- + Individuell
- + Valide
- + Mehrere Blickwinkel
- + Sicherer Betrieb
- + Veränderungsagilität
- + Monatliches Controlling & Planung/Simulation



# Steuern heißt controllen und planen – also optimieren!

## Modul: Personal Bedarfs Controlling Die Balance immer im Blick

Das Modul Personal Bedarfs Controlling stellt alle relevanten Informationen für alle personalführenden Kostenstellen rasch und übersichtlich strukturiert dar. Zeitverläufe lassen Trends und Entwicklungen im Vergleich zu Ihren Plan- und Ist-Werten frühzeitig erkennen. Die Soll-Bedarfe nach Leistungen und – wo möglich – nach InEK werden monatlich über importierte Leistungs-, Kosten- und Erlösdaten automatisch ermittelt. Da die relevanten Einflussfaktoren hinterlegt sind, können Ursachen von Abweichungen schnell identifiziert werden. Die Gegensteuerung kann beginnen, bevor sich ein Schiefstand manifestiert. Die Berichte können schnell in unterschiedlichen Formaten generiert und entweder ausgedruckt oder per E-Mail verschickt werden. Chefarzte und Abteilungsleiter erhalten somit aktuell die gleichen Informationen.



## Agiles und adressatenorientiertes Reporting

- + Abgleich Bedarfs-, Ist- und Plan-Werte
- + Einbindung von Überstunden und Leasingkosten/-personal
- + Verfügbarkeit der zugehörigen Leistungsdaten im Hintergrund (Drill Through Funktion)
- + Darstellung von Entwicklungen mit Jahresvergleichen
- + Kumulierte und Stichtagswerte
- + Agile Auswahl der Kostenstellen
- + Exportmöglichkeit für elektronische Verteilung an Kostenstellenverantwortliche

## Modul: Personal Bedarfs Simulation Der analytische Blick in die Zukunft

Mit dem Modul Personal Bedarfs Simulation können Sie künftige Entwicklungen anhand ausgewählter Einflussfaktoren (absolut oder relativ) für einzelne Kostenstellen in verschiedenen Szenarien einfach simulieren. So bleiben Diskussionen mit verantwortlichen Leistungserbringern über angedachte Veränderungen sachlich und objektiv. Auch die Wirtschaftsplanung wird einfacher und besser. Erstellen Sie eine Leistungsplanung, importieren diese in die Personal Bedarfs Simulation und erhalten automatisiert einen nach Kostenstellen differenzierten Vorschlag für die Personalaufwandsplanung.



## Das Personal Controlling Portal Einfach besser!

Mit dem Personal Controlling Portal sind wir der beste Partner der Personalsteuerung im Krankenhaus. Vergeben Sie keine Zeit mehr mit den endlosen Diskussionen über die richtigen Zahlen, sondern sprechen Sie über die notwendigen Aktivitäten und sinnvollen Maßnahmen. So hilft Ihnen das Personal Controlling Portal die richtigen Dinge, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit mit dem richtigen Personal zu tun.

Einfache Veränderung der Parameter

Unternehmensberatung im Gesundheits & Sozialwesen

### Personal Bedarfs Simulation Manuelle Simulation

Gesellschaft	Krankenhausgesellschaft
Dienstort	Ärztlicher Dienst
Abteilung	Orthopädie und Unfallchirurgie
Jahr	2020
Eingabeperiode	September
Szenario für Simulation manuell	1. Szenario

Simulation ausführen
Simulation zurücksetzen

	Aktueller Landesbasisfallwert	Simulierter Landesbasisfallwert
Landesbasisfallwert	3.616,76 €	3.616,76 €

	Entwicklung der Leistungen	Art der Simulation	Eingabe Wert	Format	Anzahl der Leistungen (IST-Daten)	Anzahl der Leistungen (Simulationsdaten)
Belegungstage (nach Mitternachtsstatistik)	Anstieg	prozentual	10,00 %		1.270,00	1.297,00
Case-Mix-Punkte	Anstieg	prozentual	10,00 %		297,20	327,01
Fallzahl (extern)	Anstieg	prozentual	10,00 %		258,50	284,35
Operationenanzahl (ambulant)					50,00	50,00
Operationenanzahl (stationär)	Anstieg	prozentual	10,00 %		254,00	279,40
Schnitt-Nacht-Zeit (ambulant)					1.151,00	1.151,00
Schnitt-Nacht-Zeit (stationär)					14.872,00	14.872,00
Personalkosten der Kostenstelle					250.093,29 €	250.093,29 €
Überstunden in Euro					6.213,55	6.213,55

Auf Knopfdruck der Vergleich

Unternehmensberatung im Gesundheits & Sozialwesen

### Personal Bedarfs Controlling

Mandant	Musterhaus
Gesellschaft	Krankenhausgesellschaft
Dienstort	Ärztlicher Dienst
Abteilung	Orthopädie und Unfallchirurgie

Import IST-Daten
Import Simulationsdaten

Jahr	2018	2019	2020	2019	2020	2020
Eingabeperiode	Gesamtjahr	Gesamtjahr (kum.)	Gesamtjahr (kum.)	September	September	September
Version	IST - Daten	IST - Daten	IST - Daten	IST - Daten	IST - Daten	Simulation Manuell
Szenario	1. Szenario					
Überstundenkosten einbeziehen						
IST VK-Gesamt	22,85	22,79	21,47	22,21	21,87	21,87
IST VK Kostenstelle	22,85	20,83	20,34	21,18	20,75	20,75
VK für Überstunden (auf- und abgebaute, ausbezahlte Stunden)	0,00	1,20	1,20	1,03	1,12	1,12
VK aus Umgliederungen anderer Kostenstellen	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>SOLL VK Gesamt</b>	<b>21,20</b>	<b>21,96</b>	<b>17,79</b>	<b>21,72</b>	<b>20,90</b>	<b>21,41</b>
VK für Stationsdienst	4,63	4,29	2,73	4,36	3,56	3,94
VK für Stationsdienst Intensivstation	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
VK für Konsile	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17
VK für OP-Tätigkeit	5,60	6,30	5,10	6,40	6,02	6,55
VK für Ambulanztätigkeiten	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23
VK für Besonderheiten	1,89	1,89	1,89	1,86	1,84	1,84
VK für FZA durch Bereitschaftsdienste	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17
VK für verlängerte Regelarbeitszeiten	3,36	3,36	3,36	3,36	3,36	3,36
<b>Abweichung (Über- /Unterbesetzung)</b>	<b>1,65</b>	<b>1,20</b>	<b>3,77</b>	<b>0,43</b>	<b>1,37</b>	<b>0,46</b>
WRG Empfehlung	21,25	21,25	21,25	21,25	21,25	0,00

Weitere Kennzahlen	2018	2019	2020	2019	2020	2020
CMP / VK	212,70	211,40	216,11	220,05	163,12	179,43
<b>Ø Personalkosten</b>	<b>131.859,66 €</b>	<b>139.730,63 €</b>	<b>143.319,01 €</b>	<b>132.991,30 €</b>	<b>140.629,27 €</b>	<b>140.629,27 €</b>

Erlosorientierte Personalbedarfsermittlung	2018	2019	2020	2019	2020	2020
IST Personalkosten	3.012.977,25 €	3.176.175,51 €	3.080.884,96 €	2.952.776,04 €	3.075.562,00 €	3.075.562,00 €
Finanzierte Personalkosten (DRG, Ambulanzen, sonstiges)	2.797.660,01 €	2.830.216,17 €	2.932.104,97 €	2.874.580,32 €	2.630.519,02 €	2.869.740,51 €
<b>Abweichung in € (Über- /Unterfinanzierung)</b>	<b>215.316,44 €</b>	<b>345.959,34 €</b>	<b>148.779,99 €</b>	<b>78.195,72 €</b>	<b>445.042,98 €</b>	<b>205.821,49 €</b>

## Ihre Ansprechpartner



Carsten Schäfer



Georg Spinner

### **ETL WRG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

Kahlertstraße 4 | 33330 Gütersloh  
Telefon (05241) 87 05-0  
Fax (05241) 87 05-47  
info@etl-wrg.de | www.etl-wrg.de